

---

## Rede 6.5.10 TOP 6

### Erneuerbare Energiengesetz

Hans-Josef Fell MdB

Herr (Frau) Präsident(in)

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Heute wird in diesem hohen Hause das erste bedeutende energiepolitische Gesetzesvorhaben unter der schwarz-gelben Koalition verabschiedet. Unter dem Deckmantel schöner Reden und guter Formulierungen im Koalitionsvertrag für Erneuerbare Energien werden Sie meine Damen und Herren von der Koalition in Wirklichkeit das weitere Wachstum der Erneuerbare Energien ausbremsen. Und Ihre Motivation ist uns auch klar: **sie wollen die Interessen der Atom- und Kohlewirtschaft bedienen.**

Sie schreiben selbst in der Begründung der heutigen Gesetzesnovelle zur Solarvergütung, dass die vorgesehenen

---

Maßnahmen in ihrer Kombination grundsätzlich dazu geeignet seien, den Zubau zu verlangsamen und den derzeitigen übermäßigen Ausbau auf eine Größenordnung zurückzuführen die für die Erreichung der deutschen Ausbauziele ausreichend sei.

Was sind denn Ihre Ziele? Bis 2020 wollen sie gerade mal 30 Prozent Anteil an der Stromerzeugung erreichen, obwohl die Branche der Erneuerbaren Energien längst aufgezeigt und angeboten hat, dass ca. 50% bis 2020 möglich sind. Aufgezeigt haben gestern im Umweltausschuss auch die Berater der Bundesregierung vom SRU, dass eine hundertprozentige Stromversorgung Deutschlands bis 2030 erreichbar ist.

Und das wissen Sie alles, meine Damen und Herren von Union und FDP. **Sie wissen, wenn sie Laufzeitverlängerung für Atomreaktoren durchsetzen wollen, dann muss eben das erfolgreiche Wachstum der Erneuerbare Energien jetzt schnell ausgebremst werden.**

---

Sie nehmen mit ihrer heutigen Gesetzesänderung in Kauf, dass 10 tausende von Arbeitsplätzen, vor allem in der erfolgreichen Solarwirtschaft in Ostdeutschland vernichtet werden, dass Unternehmen, die sich auf Fotovoltaikfreiflächen spezialisiert haben, in Konkurs geschickt werden. Sie nehmen in Kauf, dass der Stromsektor als stärkster Emittent von Klimagasen weiter die Atmosphäre belasten darf und dass Deutschland länger in der Abhängigkeit von immer teurer werdenden konventionellen Energieträgern bleibt.

Dabei stört sie nicht einmal heftige Kritik aus den eigenen Reihen. Ich zitiere den CSU Parteivorsitzenden Horst Seehofer vom 3. März diesen Jahres: „Eine zu abrupte und drastische Kürzung birgt die Gefahr schwerer Marktverwerfung und bedeute den Verlust wertvoller Arbeitsplätze in einer hochmodernen Branche“. Gemeint ist damit die Vergütungssenkung um 15 beziehungsweise 16%, die sie heute beschließen werden.

---

Auch in der Anhörung im Umweltausschuss haben die Experten Dr. Seeliger von der LBBW und Prof. Weber vom ISE in Freiburg vor diesen zu starken Vergütungssenkungen gewarnt.

**Doch fachlicher Rat aus Wirtschaft und Wissenschaft scheint sie nicht zu interessieren.**

Es geht uns Grünen nicht um Aufrechterhaltung überhöhter Gewinne. Auch wir stehen zum Schutze der Stromverbraucher vor überhöhten Strompreisen und haben deshalb eine moderate Vergütungssenkungen um 10% in mehreren Stufen vorgeschlagen. Dass dies möglich ist, zeigt doch den **von rot-grün angestoßenen Kostensenkungserfolg der deutschen Solarwirtschaft.**

Aber Aribert Peter vom Bund der Energieverbraucher hat in der Anhörung doch die wahren Strompreistreiber genannt: Die vier großen Stromkonzerne, die durch ihre Marktbeherrschung mit zusätzlichen Gewinnen von jährlich 6 Mrd Euro die Strompreise oder jegliche Gegenleistung erhöhten. Wir nehmen Ihre

---

Beteuerungen zum Schutze der Stromkunden vor überhöhten Strompreisen nicht mehr ernst, **denn wir vermissen ihre politischen Aktionen zur Verhinderung dieser Abzocke der Atom- und Kohlekonzerne.**

Zudem missachten Sie einen der wichtigsten Grundsätze für eine funktionierende Wirtschaft: den Vertrauensschutz für getätigte Investitionen.

Ein Hilferuf, eines mittelständischen Unternehmens, der mich dieser Tage erreichte, bringt ihre Fehlleistungen auf den Punkt: Herr Fell, schrieb mir diese Firma, zuerst wurde unsere Investition in reine Biokraftstoffe durch eine politisch nicht angekündigte Besteuerung weitgehend vernichtet. In einem mutigen Schritt haben wir mit dem letzten Geld nun Planungskosten in erheblichem Umfang für Fotovoltaikfreiflächen getätigt. Und nun kommt ohne Vorankündigung die Streichung der Vergütung für Freiflächen auf Äckern. Da wir die festgelegt Übergangszeiträume nicht einhalten können, werden wir in Konkurs gehen

---

Dabei hat vor diesem Radikalschlag auch der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil von der FDP gewarnt: am 24.2.diesen Jahres schrieb er, dass der Ausschluss der EEG Vergütung für Freiflächen zu weit ginge. Denn gerade Freiflächenanlagen produzieren Solarstrom zu vergleichsweise günstigen Kosten und verfügen über besonders innovative Technologien.

**Doch offensichtlich gelten in der FDP die Worte ihres Ministers ebenso wenig, wie in der CSU die Worte Ihres Parteivorsitzenden.**

Sogar Umweltminister Röttgen hat doch die Erneuerbaren Energien als Fels in der Brandung der Wirtschaftskrise bezeichnet. Aber genau diesen Felsen wollen Sie zu Fall bringen. Warum sonst sperren Sie die Mittel im Marktanreizprogramm für Heizungen mit Erneuerbaren Energien? Warum sonst stoppen Sie die Förderung für die kleine Kraftwärmekopplung?

---

Meine Damen und Herren von Union und FDP, sie werden trotz ihrer Atomwünsche und ihrer radikalen Einschnitte den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien nicht bremsen können. 150.000 Menschen haben vorletztes Wochenende eindrucksvoll gegen die Laufzeitverlängerung demonstriert. Und viele Menschen werden auch in Deutschland in Zukunft Fotovoltaikanlagen auf ihre Dächer bauen, wir fürchten nur, dass wegen ihrer Politik dies immer mehr chinesische Module sein werden. Mutwillig setzen sie die deutsche Technologieführerschaft in der Solarwirtschaft aufs Spiel, just zu dem Zeitpunkt, wo der Weltmarkt rasant anzuziehen beginnt.

Damit stellen Sie sich nur ein Armutszeugnis für ihre angebliche Wirtschaftskompetenz aus. Ich bin mir sicher dass sie dafür schon am kommenden Sonntag in Nordrhein-Westfalen die Quittung bekommen werden.